

Was bringt Europa um?

In der EU sind 2017 4,6 Millionen Menschen verstorben. Die Krankheiten mit den meisten Todesopfern sind weiterhin solche die das Kreislaufsystem (37%) betreffen wie zum Beispiel Herzinfarkte und Schlaganfälle.

Dicht dahinter reihen sich Tumorerkrankungen (26%) und solche die das Atmungssystem (8%) betreffen.

Externe Ursachen (Verkehrsunfälle, Mord, Sonstige) reihen sich dahinter auf Platz Vier.

Herzinfarkte und Schlaganfälle allein waren für über 50% der Todesfälle im Segment der Kreislaufkrankungen verantwortlich.

Nach diesem kurzen Überblick über die häufigsten Todesursachen Europas ist die Frage – Wie kommt es zu diesen Zahlen?

Risikofaktoren

Es ist wichtig, über die zahlreichen Risikofaktoren, die diese Krankheiten ausmachen und zu ihnen führen Bescheid zu wissen. Nur so ist es möglich diese Faktoren so zu optimieren, dass sie uns nicht schaden. Man muss nämlich dazu sagen, dass die meisten dieser im Folgenden aufgezählten Faktoren modifizierbar und durch eine gesunde Lebensweise handhabbar sind.

Rauchen (Nikotin & Cannabis)

Im Schnitt führen durch Rauchen verursachte Erkrankungen zu 700 000 zusätzlichen vermeidbaren Todesfällen im Jahr innerhalb der EU – außerdem haben Raucher im Schnitt einen Verlust von 14 Lebensjahren.

Rauchen schädigt alle Instanzen des Gefäßsystems und führt zur Abhängigkeit.

Das im Cannabis enthaltene THC (Tetrahydrocannabinol) steigert zudem nachweislich die Rate an Psychosen wie der Schizophrenie zu erkranken.

Alkohol (C₂H₅OH, Ethanol)

Alkohol ist verantwortlich für bis zu 290 000 zusätzliche Todesfälle innerhalb der EU. Es steigert das Risiko für Erkrankungen wie Herzinfarkte, Schlaganfälle und Leberzirrhose und beeinflusst zudem externe, zum Tod führende Faktoren, wie Unfälle.

Neben Lettland liegt Österreich mit einem pro Kopf Verbrauch von 12 Litern pro Jahr auf Platz Zwei.

Drogen

Führend ist hier Cannabis gefolgt von Kokain, Ecstasy und Amphetaminen. In der Gruppe der 15 bis 34-jährigen geben 15% an im letzten Jahr Cannabis konsumiert zu haben. Den Höchstwert weisen Italien und Frankreich mit 20% auf.

Übergewicht

Übergewicht ist ein Risikofaktor für einen Hauptteil von Krankheiten.

Allen voran für Bluthochdruck, Diabetes mellitus und andere kardiovaskuläre Erkrankungen. Im Schnitt ist die Lebenserwartung um drei Jahre reduziert.

Was tun?

In vielen Ländern haben sich Steuern bewährt um viele dieser Risikofaktoren zu reduzieren – meistens mit Erfolg.

Maßnahmen wie die Verringerung der Verfügbarkeit oder das Verbot wären aber umso effektiver in der Bekämpfung schädlicher Einflüsse.

Quellen

Raleigh, V. (2019), "Trends in life expectancy in EU and other OECD countries: Why are improvements slowing?" *OECD Health Working Papers*, No. 108, OECD Publishing, Paris, <https://doi.org/10.1787/223159ab-en>.

Eurostat (2020), *Causes of death statistics*, Statistics Explained, September 2020.

European Commission (2020), *Tobacco*, https://ec.europa.eu/health/tobacco/overview_en.

OECD (2015), *Tackling Harmful Alcohol Use: Economics and Public Health Policy*, OECD Publishing, <http://dx.doi.org/10.1787/9789264181069-en>.

European Monitoring Centre for Drugs and Drug Addiction (2020), *European Drug Report 2020: Trends and Developments*, Publications Office of the European Union, Luxembourg.

Caussy, C. et al. (2020), "Prevalence of obesity among adult inpatients with COVID-19 in France", *The Lancet Diabetes & Endocrinology*, Vol. 8/7, pp. 562-564, [http://dx.doi.org/10.1016/s2213-8587\(20\)30160-1](http://dx.doi.org/10.1016/s2213-8587(20)30160-1).

Ortiz-Medina MB, Perea M, Torales J, Ventriglio A, Vitrani G, Aguilar L, Roncero C. Cannabis consumption and psychosis or schizophrenia development. *Int J Soc Psychiatry*. 2018 Nov;64(7):690-704. doi: 10.1177/0020764018801690. PMID: 30442059.